

Mobilitätstag Landkreis Lüchow-Dannenberg

20.09.2018 Informationsveranstaltung Elektromobilität
Ostbahnhof Dannenberg

PGV Dargel Hildebrandt GbR

Edzard Hildebrandt

Adelheidstraße 9b
30171 Hannover
Tel.: 0511 220 601-80 Fax: 0511 220 601-990
Email: hildebrandt@pgv-hannover.de
www.pgv-dargel-hildebrandt.de/


CIMA Institut für Regionalwirtschaft

Dr. Gerhard Becher

Berliner Allee 12
30175 Hannover
Tel.: 0511 220 079-68 Fax: 0511 220 079-99
Email: becher@cima.de
www.cima.de



Vom Masterplan zur systematischen Radverkehrsförderung




Masterplan „100% Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg“

Masterplanbericht




Getragen durch:




aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zuwendungsgeber:
Bundesminister um für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.
Förderkennzeichen: 03KSP03



„100% Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg“

Fachbericht Innovationspotenzial im Individualverkehr





Vom Masterplan zur systematischen Radverkehrsförderung

- ❖ Allein eine Fokussierung auf E-Mobilität für eine nachhaltige und emissionsfreie Mobilität ist nicht ausreichend.
- ❖ Vielmehr ist auch ein Wandel im Mobilitätsverhalten erforderlich.
- ❖ E-Mobilität ist wichtig, aber hinzukommen muss der Radverkehr, mehr Car-Sharing / Ride-Sharing sowie ein anderes Konzept zum ÖPNV.
- ❖ Radverkehr, konventionell und elektrisch unterstützt, in Verknüpfung mit neuem und stärker angebotsorientiertem ÖPNV (Schnellbuskorridore + Rad / Pedelec).



Fahrrad und Pedelec – doppelt nachhaltig und emissionsfrei

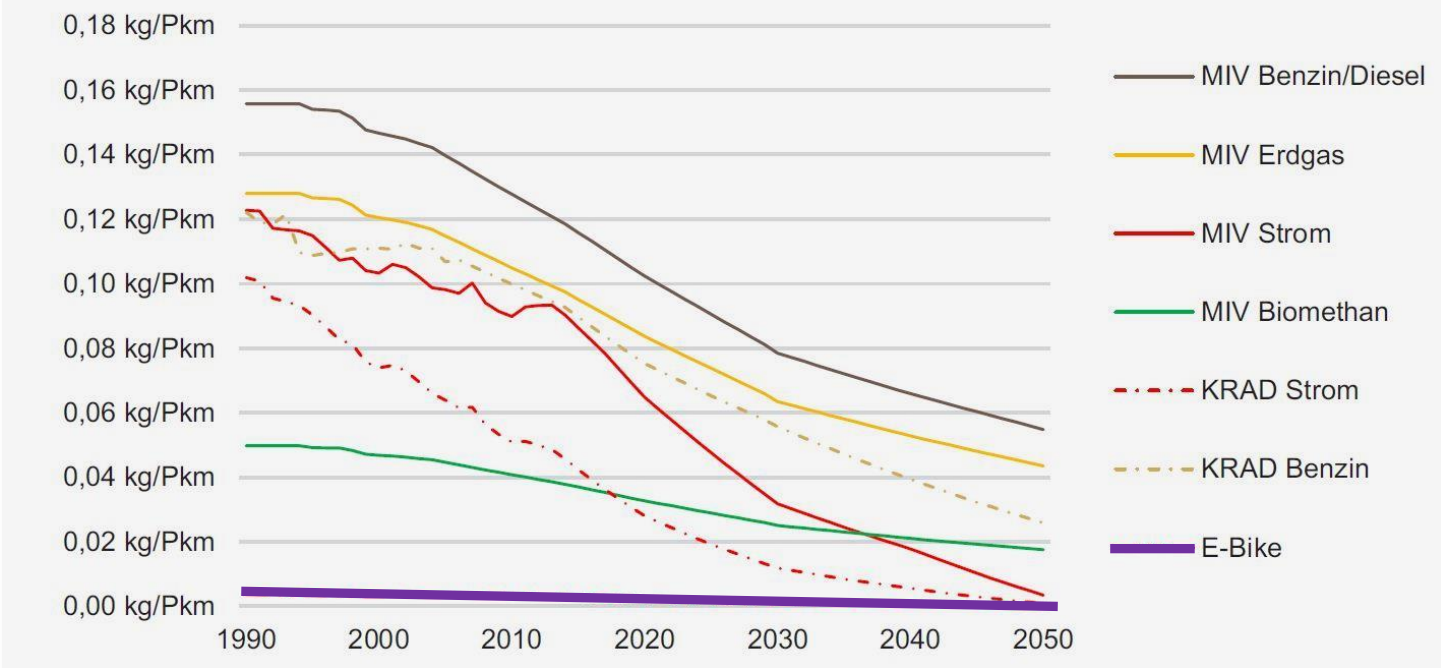
Ziele und positive Effekte der Radverkehrsförderung

- ❖ Mehr **Lebensqualität** in der Stadt
- ❖ Mehr **Bewegungsqualität** auf kurzen Wegen
- ❖ Mehr **Partnerschaft** der Verkehrsteilnehmer
- ❖ Mehr **Gesundheit** durch mehr Bewegungsqualität
- ❖ Mehr **Gewinn** für Wirtschaft, Tourismus & Umwelt
- ❖ Mehr **System** im Radverkehr
- ❖ Mehr **Verkehrssicherheit** für Alle!
- ❖ Mehr **Radverkehr** bei der Verkehrsmittelwahl



Fahrrad und Pedelec – doppelt nachhaltig und emissionsfrei

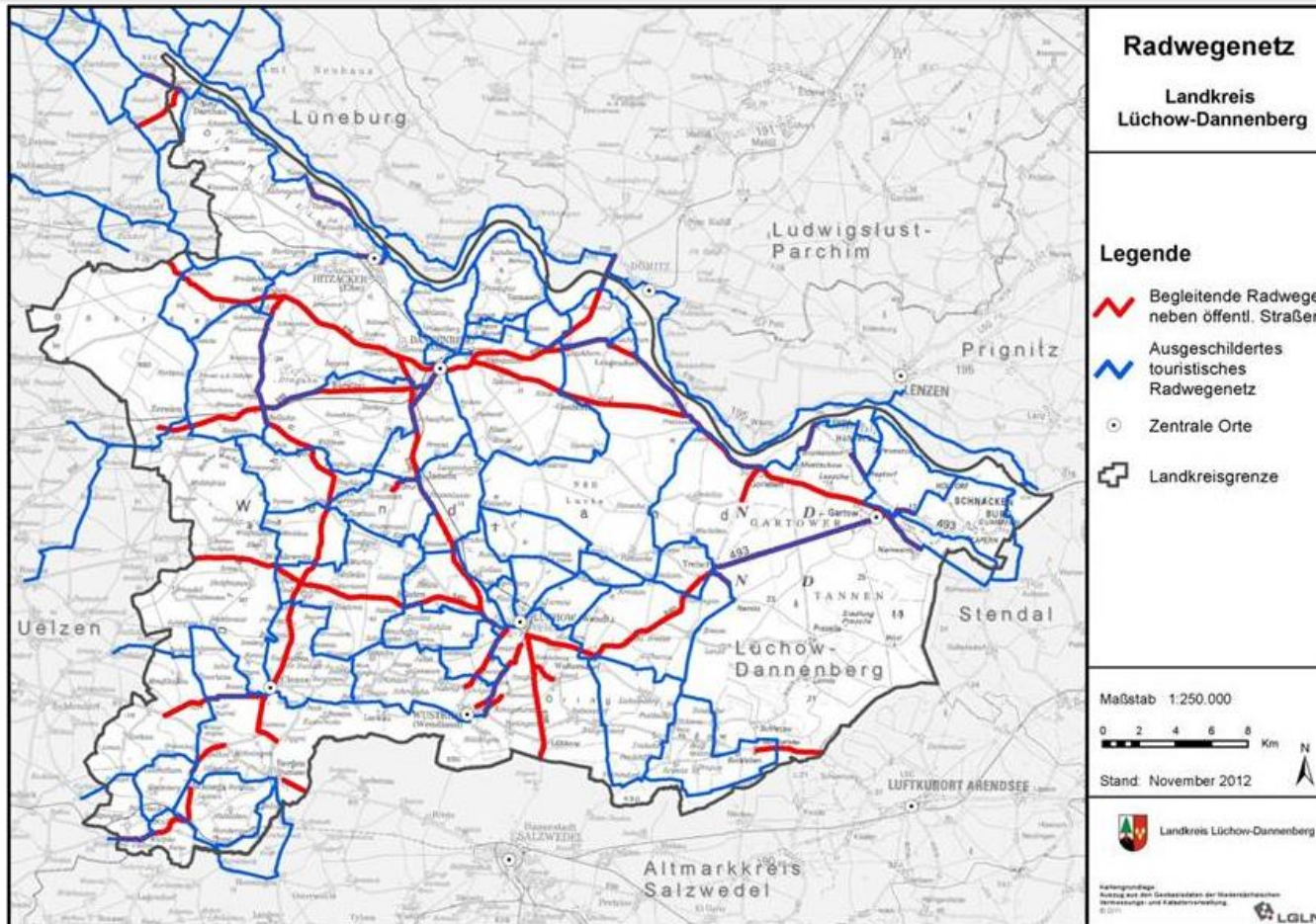
THG-Emissionen der Verkehrsmittel im Vergleich mit dem E-Bike



Quelle/Hrsg.: Masterplan 100% Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg, Masterplanbericht November 2017

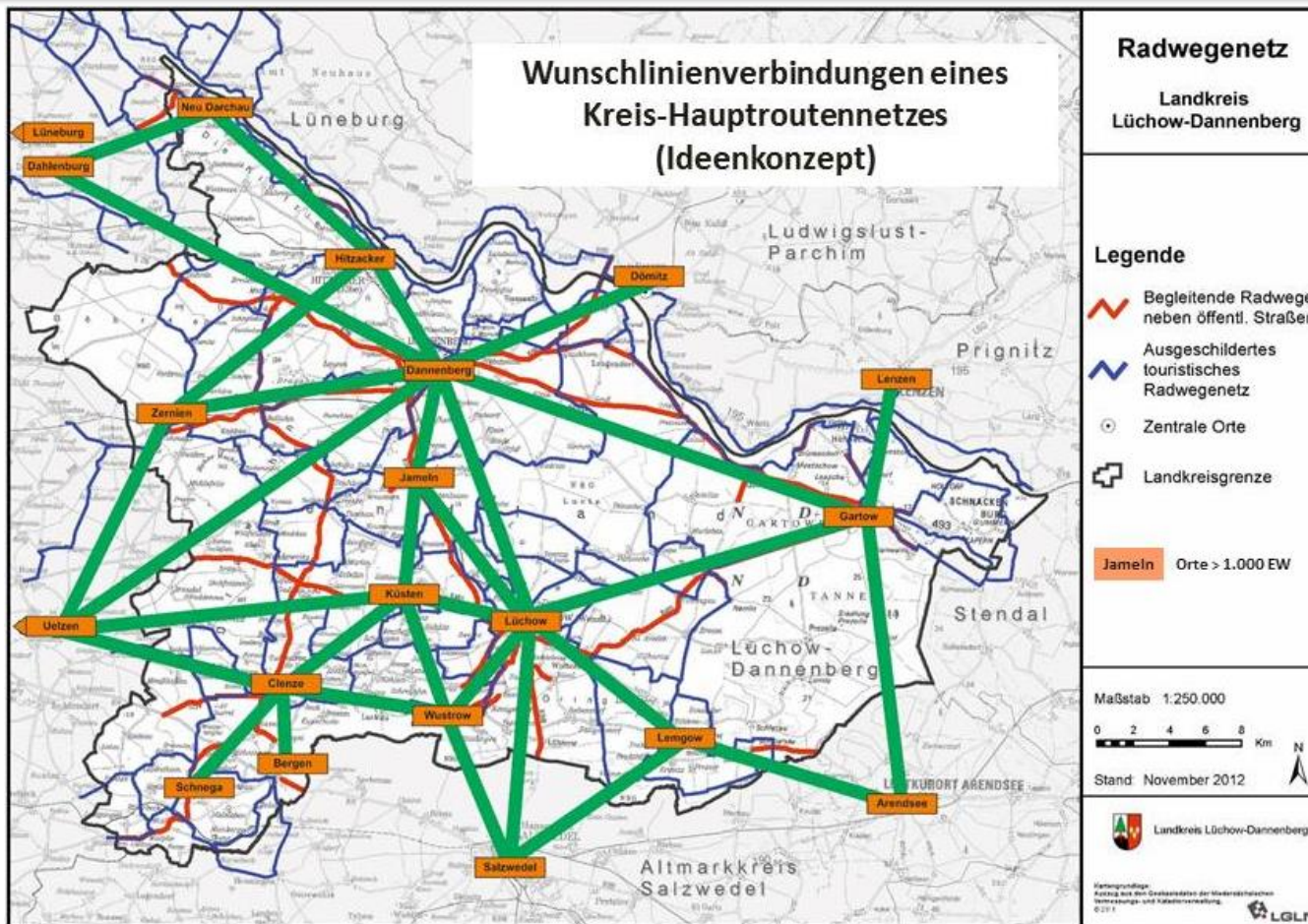


Masterplan 100 % Klimaschutz – Radverkehr: Erste Ideen





Masterplan 100 % Klimaschutz – Radverkehr: Erste Ideen





Masterplan 100 % Klimaschutz – Radverkehr: Empfehlungen

- ❖ **Fahrradeignung:** ERA 2010-Standard (besser als Mindestwerte nach StVO!)
- ❖ **Pedelec-Eignung:** ERA 2010-Standard
 - **Innerorts** demnach kaum Unterschiede nach Antriebsart
 - **Außerorts** Gemeindeverbindungsstraßen und Wirtschaftswege bei gleicher Belagsqualität i.d.R. besser pedelec-geeignet als straßenbegleitende Radwege (Erzielung höherer Reisegeschwindigkeiten)
 - **Regionale Radschnellverbindungen:** größere Breitenmaße getrennter Radverkehrsanlagen, Trennung vom Fußverkehr, Wegeführung geradlinig
- ❖ **Radverkehr generell:** Radverkehrsführung auf der Fahrbahn bevorzugt, Fußverkehr geschützt/getrennt geführt, LSA-Wartezeiten reduziert, Sichtdreiecke an Ausfahrten/Einmündungen gewährleistet



Best practice Radverkehrsförderung im ländlichen Raum

STmobil - Lösungen für die gesamte Wegekette im ländlichen Raum Regionalverkehr Münsterland / Kreis Steinfurt

Phase I - 2012 – 2015

- Einrichtung von Mobilstationen an geeigneten Standorten (Beratung, gesichertes Fahrradparken, Bushaltestelle, Park&Ride)
- Angebot von Beratungsleistungen mit eigenem Personal
- Beschaffung von E-Bikes
- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen:
 - Gute Verkehrsbedienung durch SchnellBus und RegioBus-Linien
 - Einführung eines Teilnetz-Abos (MobilAbo)
 - Förderung des Projekts durch Kreis Steinfurt und Land NRW



Best practice Radverkehrsförderung im ländlichen Raum

STmobil - Lösungen für die gesamte Wegekette im ländlichen Raum

Ergebnisse nach Phase I - 2012 – 2015

- Fahrgaststeigerung im SchnellBus um rund 20%
- Deutliche Nachfragesteigerung beim Abonnement
- Rund 25 Prozent der Nutzer sind Neukunden
- Hohe Nachfrage bei den E-Bikes im Verleih für Tagestouren
- Stärkung der Wahrnehmung des ÖPNV (Bevölkerung/Medien)

Phase II – 2015 – 2018

- Verstetigung des Konzeptes
- Steigerung der Nachfrage überkompensiert den Zuschussbedarf - das Modell ist wirtschaftlich
- Ziel der Projektphase II: Entwicklung eines Modells für den nachhaltigen Betrieb einer Mobilstation im ländlichen Raum



Best practice Radverkehrsförderung im ländlichen Raum

E-Bike Pendeln (Stadt + Landkreis Wolfenbüttel)

Laufzeit: September 2018 – Mai 2019

„Ziel ist es, den autofahrenden Arbeitnehmer zu einem Umstieg auf das E-Bike für den täglichen Arbeitsweg zu bewegen“

- Zur Verfügung gestellt werden 12 E-Bikes, die Vier- beziehungsweise Acht-Wochen-Rhythmus an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verliehen werden (Testphase für Arbeitnehmer mit mehr als 3 km Anfahrtsweg).
- Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu belegen, wird nach jeder Testphase eine Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.
- Weitergabe von Informationen zur Förderung durch den Arbeitgeber beim Fahrrad-/E-Bike Kauf.



Umsetzung sofort – Vorschläge für ein 10-Punkte-Programm

1. .Einsetzen einer/s **Kreis-Radverkehrsbeauftragten**
2. .Vorgehen: Auswahl und Ausbauplanung von z.B. **drei Vorrangrouten bzw. „Modellstrecken“ mit Pedelec-Eignung**
3. .Leitlinien: Festlegung **messbarer Ziele** wie z.B. 10% Radverkehrsanteil, jährlich Fertigstellung mind. einer Hauptroute – Kreis als **Vorreiter** für Kommunen
4. .Einrichten eines **Kreis-Haushaltstitels** für lfd. Radverkehrsmaßnahmen inkl. Koordination/Projektbüro für **ein baulasträgerübergreifendes, regionales Radverkehrsnetz**

Abkürzungen:

ERA	Empfehlungen für Radverkehrsanlagen
LSA	Lichtsignalanlagen



Umsetzung sofort – Vorschläge für ein 10-Punkte-Programm

5. .In den Kommunen **lokale Fahrradförderung vor Ort** in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Tourismus, Bildungseinrichtungen, Verbänden usw.
6. .Halbjährliche „**Bürgermeisterkonferenz**“ steuert und koordiniert Grundsatzentscheidungen, Zielerreichung
7. .Laufende **Sicherstellung der Wegeunterhaltung**, ggf. existierendes Modell; beim Kreis: Auswertung Unfallgeschehen inkl. Prävention
8. .Verständigung mit den kreisangehörigen Kommunen auf ein **gemeinsames Vorgehen** (polit. Beschluss), Projektbüro/Bsp. Kreis Herford
9. .Planerische Bündelung der Zukunftsideen/Maßnahmenkonzepte für Zielerreichung im übergreifenden, **fortzuschreibenden Radverkehrskonzept**



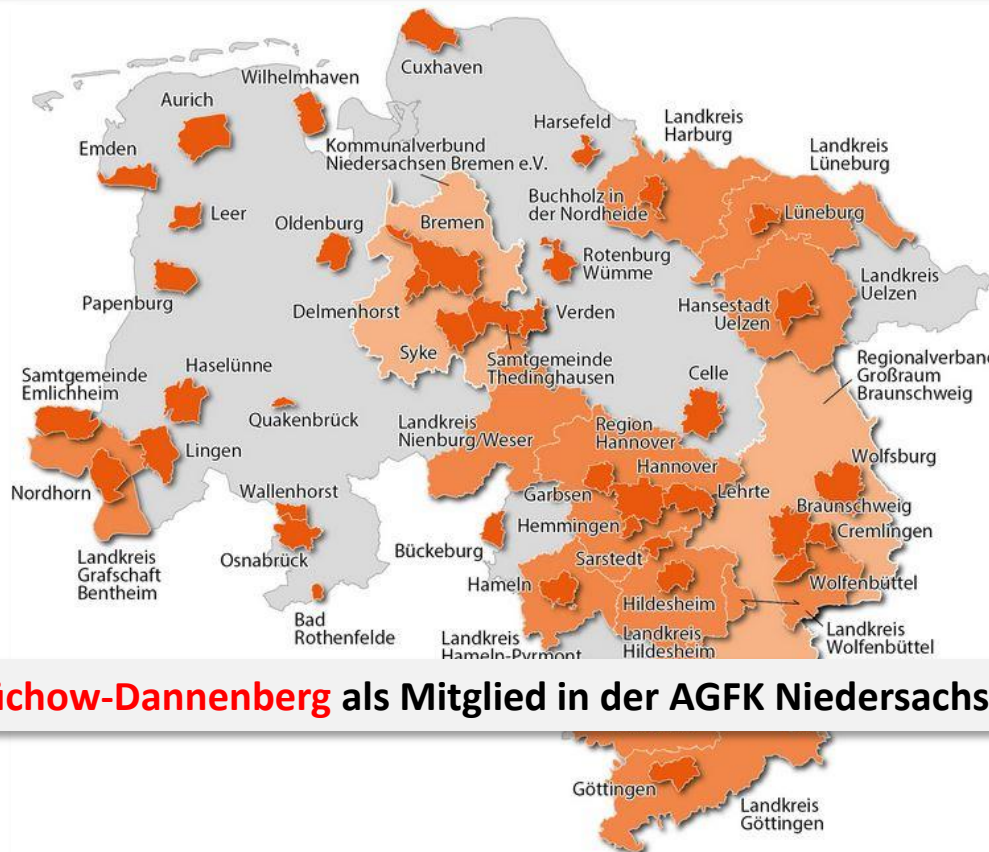
Fragen an Sie als Nutzer*innen

- ❖ *Sie fahren im Alltag bereits regelmäßig Rad – prima, aber **was fehlt Ihnen in der Gemeinde, im Landkreis** für wirklich bequemes, sicheres und sorgloses Radfahren?*
- ❖ *Sie fahren Rad – okay, aber eigentlich nur im Urlaub, am Wochenende und natürlich bei Sonnenschein – **was vermissen Sie für die tägliche Fahrt zur Arbeit?***
- ❖ *Sie fahren sehr selten bzw. eigentlich gar nicht Fahrrad, wissen aber, dass es gut für Sie und für die Umwelt wäre – **welche äußeren Gegebenheiten könnten Ihr Verhalten ändern?***

Ihre Antworten können für andere Radfahrende und die zuständigen Akteure wertvolle Hinweise liefern.



Fahrrad und Pedelec – was auch noch fehlt...?



... der **Landkreis Lüchow-Dannenberg** als Mitglied in der AGFK Niedersachsen

AGFK Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V.

Elektromobilität in Lüchow-Dannenberg

Radfahren mit und ohne Rückenwind



KLIMAPAKT
LÜCHOW-DANNENBERG



Fahrradkultur – zur Nachahmung empfohlen...

Quelle: The Good City, Visionen für eine Stadt in Bewegung,
Link: <http://tyskland.um.dk/de/kultur-und-kreativitaet/daenische-kultur-in-deutschland/the-good-city/>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!